

## Veranstalter-Tagung 2017 - Bemerkungen der Fachgruppe Wettkampftechnik

- Vor der Laufanmeldung bei GO2OL festlegen, ob Wünsche der Läufer akzeptiert werden sollen oder nicht; je nachdem wird auf dem Anmeldeportal das Popup-Fenster der Wünsche aktiviert oder deaktiviert.
- Es hat sich eingebürgert, den Meldeschluss auf knapp 2 Wochen vor dem Anlass anzusetzen: Montag Mitternacht der Vorwoche des Wettkampfs (12 resp. 11 Tage vor WK)  
Publikation der Startliste: Freitag (9 resp. 8 Tage vor WK), nach der Kontrolle durch TD.  
Bitte auch für euren Lauf einhalten.
- VELPOZ-Funkposten rechtzeitig bestellen. Anfang Saison (Februar/März) wird eine Sammelanmeldung beim BAKOM gemacht. Wird dieser Termin verpasst, so muss der Veranstalter die zusätzlichen Anmeldekosten selber übernehmen (Mehrkosten ca. Fr. 200 – 300).
- Die Auswerter sind rechtzeitig über spezielle Wettkampfformen zu informieren
  - geht das mit der vorgesehenen Software überhaupt
  - allenfalls Anpassung des Konzepts
- Startraster wird vom Bahnleger erstellt und an den Auswerter geliefert (Vorlage als Excel-Tabelle).
- Freischalten des berührungslosen Stempelns (Modus AIR+)
  - gut akzeptiert, zuverlässig (praktisch keine Fehlstempel), Fehler-tolerant
  - Keine Vermietung von SIAC vorgesehen
  - Dokumentation im Veranstalter-Handbuch (Ressort Auswertung/IT - SPORTident AIR+)
- Bereich Auswertung / IT im Veranstalterhandbuch (VHB):
  - Nützliche Dokumente für den Einsatz der technischen Mittel an einem OL
  - Pflichtenheft Auswertung als Definition der Schnittstellen zwischen Veranstalter und Auswerter
- Wettkampfrichter (WR) benennen. Diese Funktion ist NICHT vom Auswerter wahrzunehmen. Der WR muss die WO und die Probleme der Auswertung kennen. Ideal wäre ein (nicht aktiver) TD.
- Organisation des Startbereichs gemäss Dokument 'Standardstart' im Veranstalterhandbuch
  - Sicherstellen, dass Auswerter Start-Check auswertet (Kontrolle durch WR)
  - Frühstarter korrigieren, wenn wenige Minuten zu früh, sonst nicht klassieren/disqualifizieren
- Fehlende Stempel auf der SI-Card  
Grundlagendokumente, Anleitungen und Formulare sind Im Veranstalterhandbuch abgelegt.  
Der Veranstalter hat sicher zu stellen (via Wettkampfrichter), dass der Auswerter diese Richtlinien auch einhält.  
Kernpunkte: (1) ein Läufer wird klassiert, wenn er einen Zangen-Stempel auf der Laufkarte vorweist; (2) ein Läufer kann nach Hinterlegung einer Kautions von Fr. 20 verlangen, dass der Backupspeicher einer SI-Einheit ausgelesen wird (Ausnahme SIAC!).
- Voraussetzungen schaffen, dass Punktelisten automatisch erstellt werden können
  - immer aktuelle SOLV-DB verwenden
  - SOLV-Nummer aus den Anmeldeinformationen übernehmen (eindeutige Identifikation der Läufer)
  - bei Läufer-Mutationen nicht nur z.B. den Vornamen korrigieren, sondern auch SOLV-Nummer und die anderen Felder (Jahrgang, Adresse, ...)
  - bei WRE-Läufen IOF-ID kontrollieren (evtl. durch Läufer erstellen lassen)
- Resultate
  - die Resultate sollten spätestens um 20:00 Uhr des Lauftages beim SOLV publiziert sein
  - Resultate bitte auch auf WinSplits hochladen:  
<http://www.obasen.nu/winsplits/online/en/default.asp?page=upload&ct=true>
  - bei WRE-Läufen publizieren auf Eventor
- RouteGadget
  - die Anleitung, welche Daten in welchem Format zu liefern sind findet sich im Veranstalter Handbuch (Kapitel Auswertung / IT, Thema RouteGadget)
  - die Daten werden an die folgende offizielle SOLV-Adresse geschickt:  
[routegadget@swiss-orientierung.ch](mailto:routegadget@swiss-orientierung.ch)